

Die Dampfplüge kommen

Besondere Exponate bei Jubiläumsfeiern im August – Finanzielles Polster geschrumpft

Nidderau/Hammersbach (pm/fw). Gleich zwei Paukenschläge trafen die mehr als 60 anwesenden Mitglieder auf der Versammlung der Interessengemeinschaft historische Landmaschinen Wetterau/Main-Kinzig (IGHL): Zunächst galt es, den Jahresverlust 2013 von rund 11 450 Euro zu verkraften. Dann hörten die Mitglieder, dass sie im Sommer zum 25-jährigen Jubiläum ein Dampfpluggespann bewundern dürfen.

Das verregnete Ausstellungswochenende im August hatte zu einem Besucherminuserkord und damit zu erheblichen Einnahmeverlusten geführt. Die Besucherzahlen auf der jährlichen Brauchtumsveranstaltung schwanken witterungsbedingt zwischen 3000 und 10 000 Besuchern, was zu einer Einnahmendifferenz von bis zu 30 000 Euro führt, währenddessen die Fixkosten der Veranstaltung davon unberührt bleiben. Diese haben sich in den vergangenen Jahren nach den Ausführungen des Schatzmeisters Dieter P. Gonze stets erhöht. Hierzu gehören auch die Ausgaben

für die Gemeinde, Feuerwehr, den Sanitätsdienst, die Toiletten, Elektroinstallationen, Helfer und Dienstleister. Für witterungsbedingte Ausfälle hat der Verein zwar stets finanziell vorgesorgt, aber die Veranstaltungen waren bereits in den vergangenen drei Jahren durch große Regenfälle beeinträchtigt. Im Jahre 2011 musste die Ausstellung sogar vollständig abgesagt werden. Insoweit sind die finanziellen Reserven des Vereins deutlich geschrumpft. Die zweite Überraschung für die Mitglieder klang dann schon deutlich angenehmer. Der Vorstand hat sich trotz der finanziellen Lage entschlossen, im Jubiläumsjahr als besonderes Highlight das Dampfpluggespann aus dem Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn auf der Brauchtumsveranstaltung am 23. und 24. August auf dem Baiersröderhof zu präsentieren. Es handelt sich um das Dampfpluggespann Heuke aus dem Jahr 1928. Die beiden jeweils 3,60 Meter hohen, 2,5 Meter breiten und acht Meter langen Dampftraktoren betreiben über ein drei

Zentimeter dickes Stahlseil einen fünf Tonnen schweren Pflugschlitten. Fünf Pflugscharen sorgen für einen zwei Meter breiten Ackerstreifen. Nach dem Anheizen werden die beiden jeweils 23 Tonnen schweren Dampflokobile an beiden Veranstaltungstagen mit einem Besucherkorso ins Feld gefahren, um dort ihre Pflugleistungen zu demonstrieren. Mit einem langsamen aber unaufhaltsamen Rollen bahnen sich dann die Lokobile dampfend, zischend und pfeifend den Weg. Ein einzigartiges Schauspiel, das in der Region letztmals im Jahre auf der IGHL-Ausstellung im Jahre 2008 vor mehr als 14 000 Zuschauern präsentiert wurde.

Die Veranstaltung im August wird ein gemeinsames Jubiläumsfest, denn auch der der Baiersröderhof hat mit seinem 875-jährigen Bestehen ein großes Jubiläum vor sich. Der Vereinsvorsitzende Rüdiger Witzel erläuterte, dass im Jahre 2014 damit zusammen mit den Aktivitäten zur 1175-Jahr Feier von Marköbel ein wahrer Jubiläumsmarathon zu bewältigen sei. Die Finanzierung des Jahreshaushaltes von mehr als 50 000 Euro soll durch erhöhte Ausgaben disziplin, der Werbung von Sponsoren, durch die Unterstützungen der Mitglieder und letztlich „durch ein in diesem Jahr hoffentlich nicht verregnetes Veranstaltungswochenende“ erfolgen.

Rüdiger Witzel führt den Verein weiter an. Durch die Vorstandswahlen ergab sich insgesamt ein kaum verändertes Bild an der Spitze der IGHL: Den geschäftsführenden Vorstand bilden neben Witzel die drei Stellvertreter Dieter P. Gonze, Dr. Theo Jachmann und Walter Scheuerle, die ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden. Der erweiterte Vorstand (Fachressorts) wurde mit Thomas Becker, Helmut Bellinger, Walter Börner, Klaus Keuchler, Dietmar Marquardt und Klaus Martin ebenso im Amt bestätigt. Der Vorstandsvorsitzende Rüdiger Witzel dankte den aus privaten Gründen aus dem erweiterten Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedern Helmut Hostert, Stefan Schwarz und Ingolf Schwebel für ihre jahrelange erfolgreiche Mitarbeit.

▷ www.ighl.de



Eines der besonderen Ausstellungsstücke: ein Dampfflug, wie er auch im August auf dem Baiersröderhof zu sehen sein wird. Foto: Privat